

Positionspapier der Pferdeland Niedersachsen GmbH zum Wolfsmanagement

1. Die Gesetzeslage (EU, BNatSchGes, LandesNatGes) und die einschlägigen Bestimmungen sind bekannt und werden als solche beachtet.
2. Die Betrachtung der Verbreitungsentwicklung gibt Anlass zu Sorgen und Befürchtungen bei den Pferdehaltern und –nutzern.
3. Der Umgang mit der Dynamik der Wolfsverbreitung seitens des zuständigen Umweltministeriums zeigt Unzulänglichkeiten auf. Der Dialog ist eingeleitet.
4. Als Bündelungsstruktur der Niedersächsischen Pferdezucht- und Pferdesportverbände strebt die Pferdeland Niedersachsen GmbH die konstruktive und sachgerechte Auseinandersetzung mit allen Strukturen an, die mit dem Wolfsmanagement befasst sind.
5. Die Zusammenarbeit in Arbeitsgruppen ist bestimmt von sachlich-fachlichem Hintergrundwissen, dem Streben nach akzeptablen Lösungen von Konflikten und dem Konsens zu anderen Interessensgruppierungen wie Nutztierhalter- und Naturschutzverbänden.
6. Für eine detaillierte realistisch-zukunftsorientierte Zielformulierung bedarf es der Ermittlung von Faktenlagen. Hieran wird gemeinsam gearbeitet, ergebnisoffene Untersuchungen werden unterstützt.
7. Die Pferdeland Niedersachsen GmbH distanziert sich von übertriebenen Emotionalisierungen und betriebenen Polarisierungen. Die Gesellschafter vertreten den Weg der umfassenden und kompetenten Information und erwarten dies auch vom Umweltministerium.
8. Die existierenden Strukturen zum Wolfsmanagement werden konstruktiv-kritisch begleitet. Die Forderung nach Kompetenz- und Kapazitätsangleichung an die festzustellende Dynamik wird energisch aufrechterhalten.
9. Die derzeitige Zielvorstellung ist ein vorausschauender Umgang mit der jeweiligen Faktenlage. Alle Bemühungen werden ausgerichtet auf den größtmöglichen Einfluss, um zu einem konfliktfreien Verhältnis zwischen Natur mit Wolfsvorkommen und der „Pferdewelt“ zu gelangen.
10. Als unpolitische Organisation strebt Pferdeland Niedersachsen GmbH die Sicht auf das entstandene Spannungsfeld ohne parteipolitische Beeinflussung an, ist aber jederzeit zur sachlichen Behandlung der Thematik im politischen Raum bereit.